

Kalender
2010

B
E
R
L
I
N
E
B
R
U
N
N
E
N





Januar



Mo **Di** **Mi** **Do** **Fr** **Sa** **So**

1 2 3
Neujahr

4 5 6 7 8 9 10

Heilige Drei
Könige

11 12 13 14 15 16 17

18 19 20 21 22 23 24

25 26 27 28 29 30 31

Februar



Mo

Di

Mi

Do

Fr

Sa

So

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

11

12

13

14

Valentinstag

15

Rosenmontag

16

Faschings-
dienstag

17

Ascher-
mittwoch

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

28



März



Mo

Di

Mi

Do

Fr

Sa

So

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

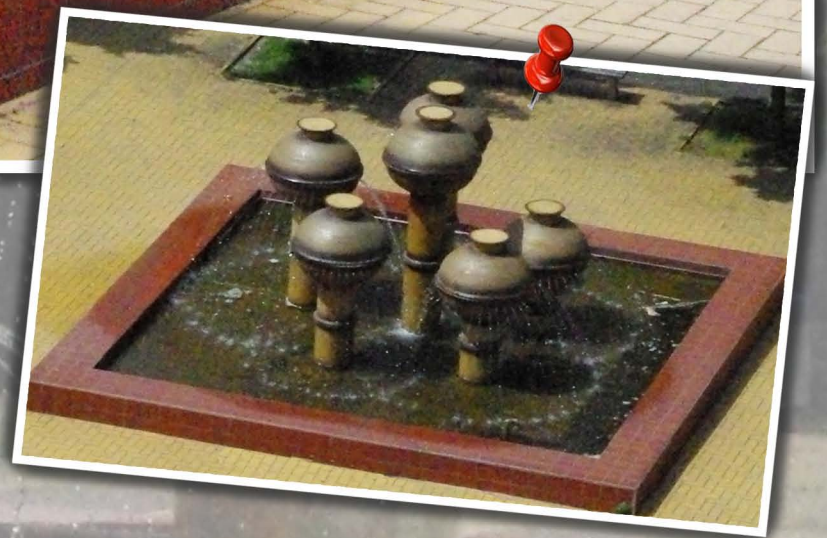
28

29

30

31

April



Mo

Di

Mi

Do

Fr

Sa

So

1

Gründonnerstag

2

Karfreitag

3

4

Ostersonntag

5

Ostermontag

6

7

8

9

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

28

29

30



Mai

Mo

Di

Mi

Do

Fr

Sa

So

1
1. Mai

2

3

4

5

6

7

8

9
Muttertag

10

11

12

13
Christi
Himmelfahrt

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23
Pfingstsonntag

24

Pfingstmontag

25

26

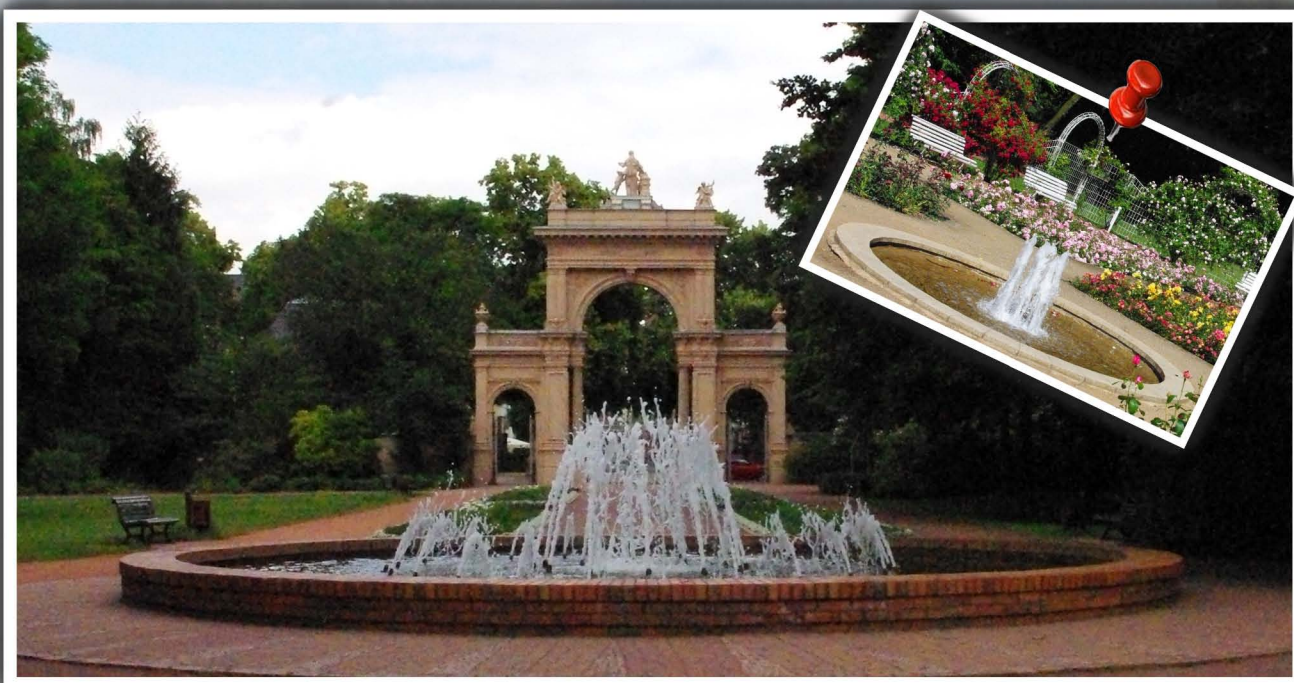
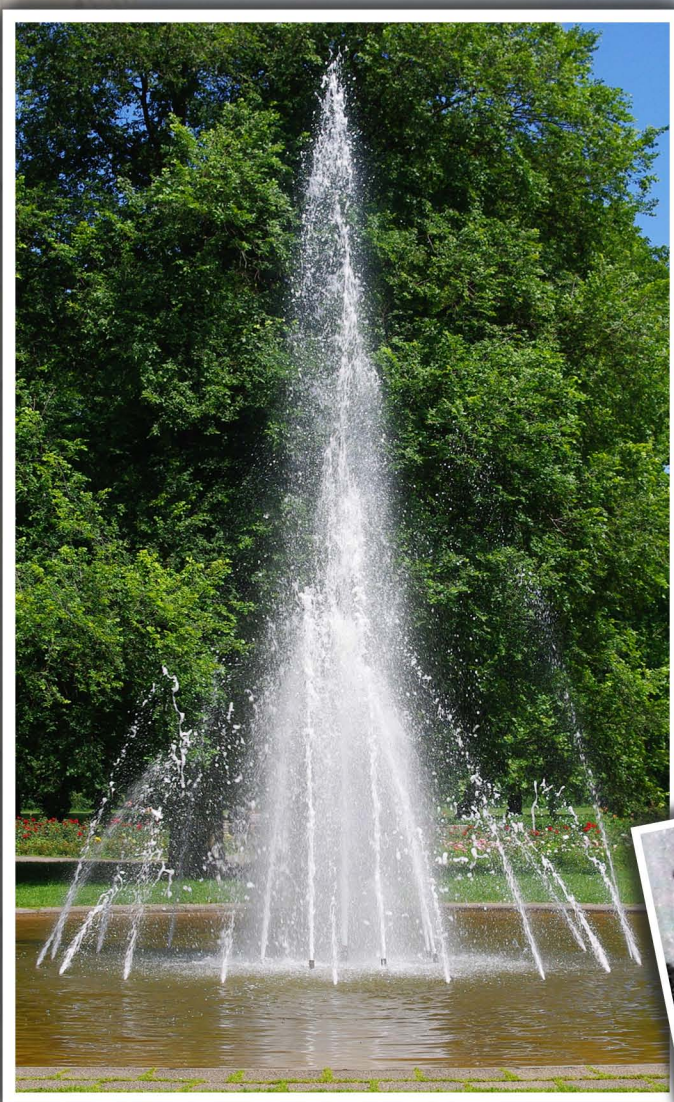
27

28

29

30

31



Juni

Mo

Di

Mi

Do

Fr

Sa

So

1

2

3

4

5

6

Fronleichnam

7

8

9

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

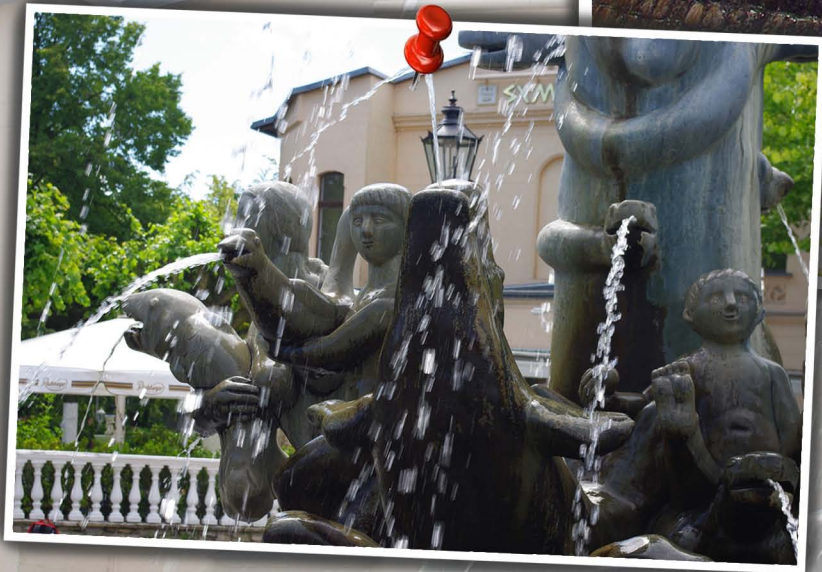
26

27

28

29

30



Juli

Mo

Di

Mi

Do

Fr

Sa

So

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

28

29

30

31

August



Mo

Di

Mi

Do

Fr

Sa

So

							1
2	3	4	5	6	7		8
9	10	11	12	13	14		15 Mariä Himmelfahrt
16	17	18	19	20	21		22
23	24	25	26	27	28		29
30	31						



September

Mo

Di

Mi

Do

Fr

Sa

So

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

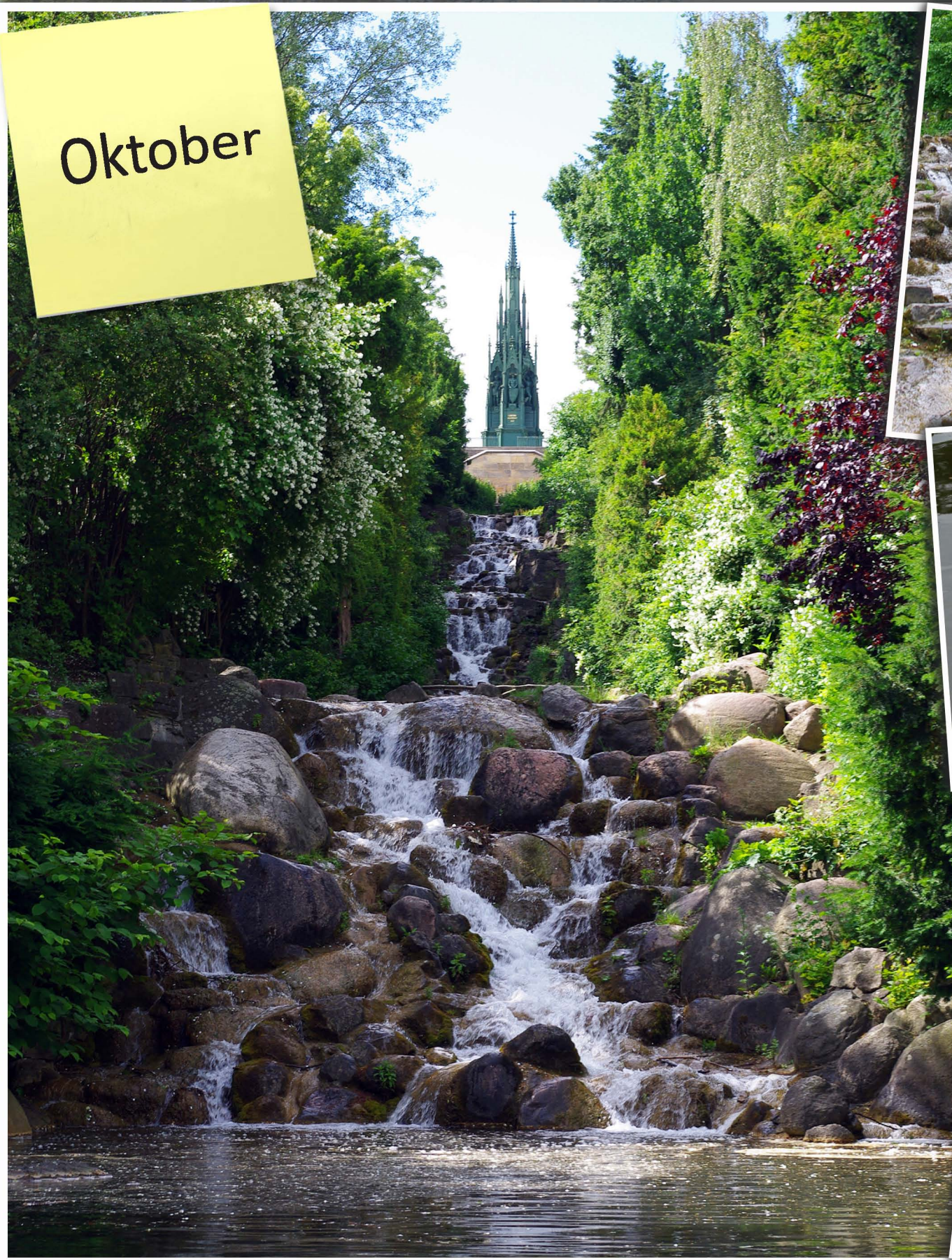
27

28

29

30

Oktober



Mo

Di

Mi

Do

Fr

Sa

So

1

2

3

Tag der
Deutschen
Einheit

4

5

6

7

8

9

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

28

29

30

31

Reformations-
tag



November



Mo

Di

Mi

Do

Fr

Sa

So

1 Allerheiligen	2 Allerseelen	3	4	5	6	7
--------------------	------------------	---	---	---	---	---

8	9	10	11	12	13	14
---	---	----	----	----	----	----

15	16	17 Buß- und Betttag	18	19	20	21
----	----	------------------------	----	----	----	----

22	23	24	25	26	27	28
----	----	----	----	----	----	----

29	30					
----	----	--	--	--	--	--

Dezember



Mo

Di

Mi

Do

Fr

Sa

So

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

11

12

Nikolaustag

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

Heiligabend

1. Weihnachtstag

2. Weihnachtstag

27

28

29

30

31

Silvester

Große Kaskade im Lietzensee

Im Lietzenseepark Süd an der Dernburgstraße in Charlottenburg-Wilmersdorf befindet sich die große Kaskade, welche 1913 von Erwin Bath, dem damaligen Gartendirektor von Charlottenburg, entworfen und erbaut wurden.

Bereits 1910 war eine Kaskade vorgesehen um die Sauerstoffanreicherung im Lietzensee zu verbessern. Aus diesem Grund galt sie als „Anlage zur Spülung des Lietzensees“.

Die Kaskade besteht aus neun Wasserbecken, die durch Überlaufstufen miteinander verbunden sind. Die Becken sind zwischen Treppen eingebettet und münden in den Lietzensee. Um Kosten zu sparen wird die Kaskade mit Seewasser betrieben.

Von 2005 bis 2006 wurde die Kaskade durch die Stiftung Denkmalschutz Berlin restauriert. Dabei wurden die Sandsteinbrüstungen konserviert, die Oberflächenstruktur gereinigt und die Becken neu isoliert. Sie gilt seit dem als Baudenkmal in der denkmalgeschützten Gartenanlage.

Standort:

Lietzenseepark Süd an der Dernburgstraße
14057 Berlin



Sintflutbrunnen

Am Perelsplatz (früher Maybachplatz), im Bezirk Tempelhoff-Schöneberg, steht am östlichen Parkeingang der Sintflutbrunnen. Der Entwurf des 4,20 m hohen Brunnens stammt von Paul Aichele und gilt als sein Hauptwerk.

Präsentiert wurde er erstmals im deutschen Pavillon auf der Pariser Weltausstellung 1896.

Von 1909 bis 1931 stand der Sintflutbrunnen auf dem Hamburger Platz im Südwestkorso. Seit 1931 findet man ihn an seinem heutigen Standort.

Der Brunnen stellt den Überlebenskampf während der Sintflut dar. Am unteren Teil des Brunnens ist ein Mann abgebildet, der seine scheinbar tote Frau fest im Arm hält. Er schaut mit bösem Blick nach oben zu dem einzigen noch sicheren Platz. Dieser ist jedoch besetzt. Über ihm, an der Spitze des Brunnens, erkennt man eine nackte Frau, welche verzweifelt versucht sich und ihr Kind vor den Fluten zu retten.



Standort:

Perelsplatz / Lauterstraße
12159 Berlin

Brunnen mit Wappen

Der Brunnen mit Wappen hat seinen Standort am Ludwig Beck-Platz.

Inmitten eines achtkantigen Beckens befinden sich drei übereinander getürmte Schalen, aus denen das Wasser herunterschwappt und letztendlich in das Auffangbecken fällt.

Von Helmut Breuer entworfen wurde der Brunnen 1985 erbaut.

Über den Schalen sind die Wappen von Steglitz, Lichtenfelde und Lankwitz befestigt.

Standort:

Ludwig-Beck-Platz
(Lichterfelde)
12203 Berlin



Keramikbrunnen

Der Keramikbrunnen steht auf dem Lichtenberger Stadtplatz nahe dem U-Bahnhof Magdalenenstraße. Von Rudolf Kaiser entworfen, wurde er im Jahre 1974 erbaut.

Aufgrund von Beschädigungen ersetzte man die ursprünglich als Regenwald gestaltete Brunnenanlage durch sechs spiralförmige Säulen mit aufgesetzten Kugeln.

Standort:

Stadtplatz gegenüber
Frankfurter Allee 144 /
Schulze-Boysen-Straße
10317 Berlin



Siegfriedbrunnen

Der Siegfriedbrunnen, auch Rosslenerbrunnen oder Rheinbrunnen genannt, wurde 1911 von dem Architekten Emil Cauer entworfen und steht auf dem Rüdeshheimer Platz. Die Brunnenanlage umfasst neben der Figur des Siegfrieds noch zwei weitere Skulpturen: die Weinkönigin zur Rechten, als Figur der Mosel oder Nahe bezeichnet, und die männliche Skulptur zur Linken, welche auch Vater Rhein genannt wird. Die acht wasserspeienden Elemente zwischen den Skulpturen stellen Löwenköpfe dar.

Standort:

Rüdeshheimer Platz
14197 Berlin



Wasserfontäne Rosengarten

Die 1969 erbaute Wasserfontäne auf der Spreeseite des Trepptower Parks erreicht eine Höhe von ca. 10 Metern. Das in einer Rasenfläche eingelassene Becken mit 18 Metern Umfang ist sehr flach und lädt im Sommer vor allem Kinder zum Planschen ein.

Großer Springbrunnen

Vor der Kulisse des historischen Haupttors im Bürgerpark Pankow befindet sich der 1968 errichtete, schlichte, runde Brunnen mit zwei Fontänenringen in der Mitte. Der innere Ring besteht aus zwölf Düsen mit je 1,50 Metern, der äußere aus 24 Düsen mit je 80 Zentimetern Wasserstrahlhöhe.

Schwebender Ring

Inmitten des Strausberger Platzes, umgeben von einer Straße und für Fußgänger daher nicht zu erreichen, befindet sich die 1967 von Fritz Kühn entworfene Brunnenanlage. Der Ring mit 16 unterschiedlich strukturierten, grüngoldenen Kupferplatten, soll durch die 43 geschickt platzierten Wasserfontänen dem Betrachter den Anschein vermitteln, dass er über dem Wasser schwebt. Die inneren Fontänen erreichen eine Wasserstrahlhöhe von bis zu 17 Metern. Dank vieler Unterwasserscheinwerfer erscheint der Brunnen einem auch bei Nacht als imposantes Kunstwerk.

Zeli-Brunnen

(auch Märchenbrunnen oder Dorfbrunnen)

Der auch als Märchenbrunnen bekannte Zeli-Brunnen in Steglitz-Zehlendorf ist eine besonders aufwändig gestaltete Anlage. 1982 wurde diese von Brigitte Stramm entworfen und umgesetzt. Um eine Säule, die sich in der Mitte des Brunnens erhebt, befinden sich Tier-, Kinder- und Frauengestalten aus denen Wasserstrahlen hervorsprudeln. Der Name des Brunnens geht auf das alte Zeli-Kino zurück, das an dieser Stelle bis zum Abriss des Hauses gestanden hatte.



Standort:

Martin-Buber-Straße /
Potsdamer Str.
14193 Berlin

Fontäne Schloss Biesdorf

Im Schlosspark Biesdorf, umgeben von einer Liegewiese im Grünen, findet man einen kleinen Teich mit einer mehrstrahligen Fontäne in seiner Mitte. In der Vergangenheit hatte der Teich auch eine praktische Bedeutung: Im Winter wurde daraus das Eis entnommen und im Eiskeller des Schlosses und ehemaligen Gutshofes eingelagert.

1991 wurden im Schlosspark Biesdorf umfangreiche Rückbaumaßnahmen durchgeführt, darunter auch die Wiederherstellung des Teichs und des Eiskellers. Die Fontäne entstand im Zusammenhang mit der Errichtung des Schlossparks durch den Architekten Paul Hentschel und ist 1904 erstmals erwähnt worden.



Standort:

Schlosspark Biesdorf
12683 Berlin

Hirschbrunnen

Der Hirschbrunnen befindet sich im Rudolph-Wilde-Park in Tempelhof-Schöneberg. Er wurde benannt nach dem ersten Oberbürgermeister Schönebergs

Der Brunnen wurde 1912 vom Bildhauer August Gaul entworfen. Er beeindruckt durch den goldenen Hirsch - das Wappentier von Schöneberg - auf einer 8,80 Meter hohen Säule.

Standort:

Rudolph-Wilde-Park
10825 Berlin



Wasserfälle

Im Jahr 1888 begannen auf dem Kreuzberg nach Plänen des Gartendirektors Hermann Mächtig die Arbeiten zur Anlage des Viktoria-Parks, der im Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg liegt. Er ist einer der vier jüngsten und größeren Volksgärten in Berlin.

Automatisch wird der Blick in Richtung des Schinkelmonuments am oberen Ende des Wasserfalls. Der erste Probelauf fand am 14. Oktober 1893 statt.

Der Wasserfall überwindet ca. 24 Meter Höhenunterschied. Es kamen unterschiedliche Gesteinsarten zur Verwendung. Am großen Auffangteich befindet sich die 1896 von Ernst Herter geschaffene Skulptur "Der seltene Fang".

Er wurde 1980 als erste Grünanlage als schützenswertes Gut in das Berliner Baudenkmalbuch eingetragen.



Standort:

Viktoriapark
Kreuzbergstraße
10965 Berlin

Walrosse

Diese Brunnenanlage wurde von 1989 bis 1990 erbaut und von Stefan Horota entwickelt.

Normalerweise leben Walrosse auf dem Treibeis der Arktis. Doch unweit eines Eingangs von der Gleimstraße zur Grünanlage Falkplatz kann man ein Walrosspärchen finden. Die hübsche Brunnenanlage mit Bronzefiguren befindet sich an der Stelle des ehemaligen Planschbeckens, das Ende der achtziger Jahre eingeebnet werden musste.

Zwei Walrosse in Originalgröße stehen zueinander versetzt auf einem Sockel aus Sandstein. Aus ihren Mäulern speien sie einen Wasserstrahl aneinander vorbei, obwohl die zwei sich, aus dem richtigen Blickwinkel betrachtet, anschauen. Ob das ein Flirtversuch unter Walrossen ist?



Standort:

Falkpark / Falkplatz
10437 Berlin

Neptunbrunnen

Einer der ältesten Brunnen in Berlin, der Neptunbrunnen, befindet sich zwischen der Marienkirche und dem Roten Rathaus am Alexanderplatz. Karl Friedrich Schinkel machte den Vorschlag auf dem damaligen Schlossplatz einen Monumentalbrunnen zu erbauen.

Der Bildhauer und Maler Reinhold Begas übernahm den Vorschlag und setzte ihn um.

Im Jahr 1888 erfolgte die endgültige Fertigstellung des Brunnens. Der Neptunbrunnen wurde als Geschenk des Berliner Magistrats an Kaiser Wilhelm am 1. November 1891 eingeweiht.

Aufgrund der Sprengung des Schlosses wurde der Brunnen 1951 abgetragen und eingelagert. Auch die Figuren wurden stark beschädigt und anschließend restauriert.

Seit 1969 steht der Brunnen an seinem heutigen Platz. Die Figuren um den antiken, etwas streng dreinblickenden Meeresherrn Neptun, stellen sein Gefolge dar. Am Rand der Schale sitzen vier Frauengestalten, welche die Flüsse Rhein, Oder, Weichsel und Elbe darstellen.



Standort:

Spandauer Straße
10178 Berlin